



Auerbacher Zeitung

Kunst & Justiz

Rahmen der Ausstellung ist das Projekt "Kunst & Justiz". Initiator war 1992 Sachsens Justizministerium.

Die Gemälde können bis Anfang Juni im Amtsgericht Auerbach besichtigt werden: Montag 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung. (dien)

Kunst & Justiz

Rahmen der Ausstellung ist das Projekt „Kunst & Justiz“. Initiator war 1992 Sachsens Justizministerium.

Die Gemälde können bis Anfang Juni im Amtsgericht Auerbach besichtigt werden: Montag 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung. (dien)



Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Auerbacher Zeitung
Montag, den 09. März 2015
12

→ Impressum → Kontakt



Auerbacher Zeitung

Naturerzählung mit Farbe und Pinsel

Im Auerbacher Amts- gericht ausgestellte Gemälde von Waldemar Puchstein lassen Blumen und Landschaften sprechen.

VON SYLVIA DIENEL

AUERBACH - Was macht eine Schafherde bei Hochwasser mitten im Wald? Eindeutige Antworten liefert Waldemar Puchsteins Bild nicht. Aber es lädt ein, dem Dargestellten auf den Grund zu gehen. Der Freizeitmaler möchte mit seinem ungewöhnlichen, aus Tatsachen und Fiktion kombinierten Gemälde vor allem zum Nachdenken und Handeln anregen. Denn es enthält eine Umwelt-Botschaft: "Soll es Jahr für Jahr weiter Überschwemmungen geben?", erklärt er den tieferen Sinn mit einer Frage.

Unter der Überschrift "naturverbunden" zeigt die aktuelle Ausstellung im Amtsgericht Auerbach auf drei Etagen farbintensive Werke des Hobbykünstlers aus Stenn bei Lichtentanne. 33 Aquarelle, Gouache- und Ölgemälde holen die Natur zwischen Ostsee, Atlantikküste und Kreta ins Haus. Das Ausstellungsmotto ist gleichzeitig Waldemar Puchsteins Antriebsfeder. Naturverbundenheit sei sein "Trank", sagt er über sich. "Ich bin immer auf der Suche und will bestimmte schöne Darstellungen in der Natur unbedingt auf Leinwand bringen."

Geeignete Motive hält Puchstein vor Ort in Skizzenform fest. Gemalt wird zu Hause. Wieviel Zeit er sich gibt, hängt vom Bearbeitungsstand ab. "Es geht mit höherer Geschwindigkeit los und hört mit langsamem Tempo auf", erklärt der 65-Jährige. "Verdichten braucht Zeit. Und es kommen zwischendurch auch immer wieder Zweifel auf."

Seine Liebe zur Malerei entdeckte Waldemar Puchstein schon als Kind. Lehrer und Förderer halfen bei der Weiterentwicklung seines Talents. Etwas anderes als Landschaften malt er so gut wie nie. "Aber nach vielen Jahren ändert sich der Stil ein bisschen", erzählt der Diplom-Ingenieur für Maschinenbau im Ruhestand. "Es ist ein Werden und Wachsen, das mich formt." Gelegentlich ist er vom eigenen Weg abgekommen, um Blumen zu porträtieren. Zusammen mit Grafiken und Radierungen entstand so ein umfangreiches Repertoire an Farben, Strukturen und Techniken.

Seit 1992 gehört Waldemar Puchstein dem Kunstverein Zwickau an. Die Liste seiner Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen ist lang: Sachsen, Thüringen, Deutschland, Tschechien, Frankreich. Im Auerbacher Amtsgericht hängen seine Bilder zum zweiten Mal.

Bildtext: Waldemar Puchstein vor seinen Bildern "Boddenlandschaft Darß" und "Atlantikküste", die er zurzeit im Amtsgericht Auerbach zeigt.

FOTO: JOACHIM THOSS

..

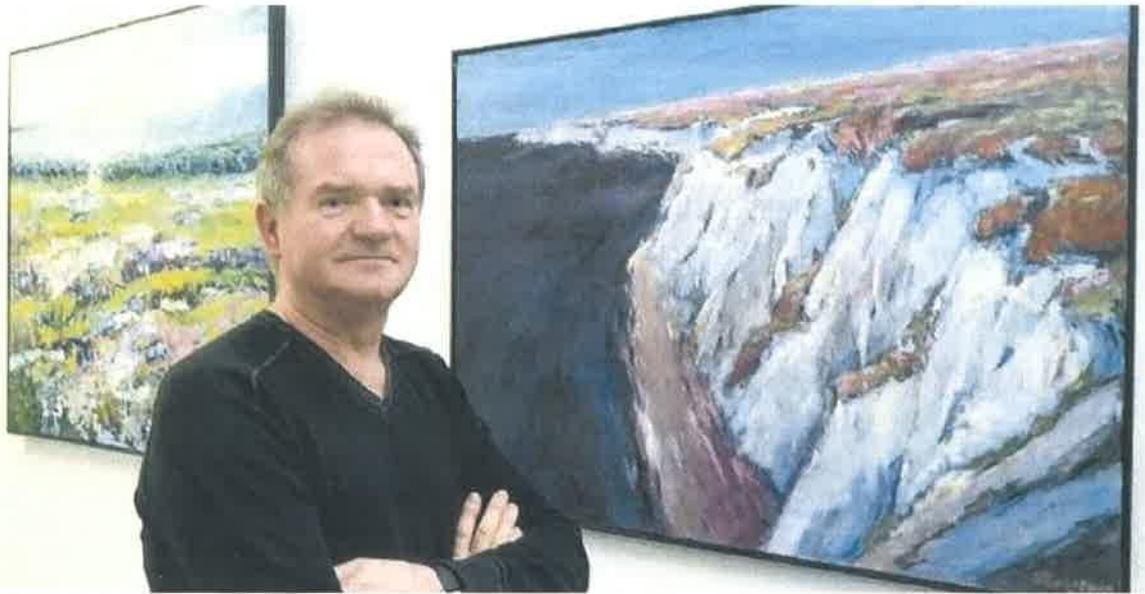
Naturerzählung mit Farbe und Pinsel

Im Auerbacher Amtsgericht ausgestellte Gemälde von Waldemar Puchstein lassen Blumen und Landschaften sprechen.

VON SYLVIA DIENEI

AUERBACH – Was macht eine Schafherde bei Hochwasser mitten im Wald? Eindeutige Antworten liefert Waldemar Puchsteins Bild nicht. Aber es lädt ein, dem Dargestellten auf den Grund zu gehen. Der Freizeitmaler möchte mit seinem ungewöhnlichen, aus Tatsachen und Fiktion kombinierten Gemälde vor allem zum Nachdenken und Handeln anregen. Denn es enthält eine Umweltbotschaft: „Soll es Jahr für Jahr weiter Überschwemmungen geben?“, erklärt er den tieferen Sinn mit einer Frage.

Unter der Überschrift „naturverbunden“ zeigt die aktuelle Ausstellung im Amtsgericht Auerbach auf drei Etagen farbtintensive Werke des Hobbykünstlers aus Stern bei Lichtentanne. 33 Aquarelle, Gouache und Ölgemälde holen die Natur zwischen Ostsee, Atlantikküste und Kreta ins Haus. Das Ausstellungsmitte ist gleichzeitig Waldemar Puchsteins Antriebsfeder. Naturverbundenheit sei sein „Tank“, sagt er über sich. „Ich bin immer auf der Suche und will bestimmte schöne Darstellungen in der Natur unbedingt auf Leinwand bringen.“



Waldemar Puchstein vor seinen Bildern „Bordenlandschaft Darß“ und „Atlantikküste“, die er zurzeit im Amtsgericht Auerbach zeigt.

FOTO: JOACHIM THIES

Geeignete Motive hält Puchstein vor Ort in Skizzenform fest. Gemalt wird zu Hause. Wieviel Zeit er sich gibt, hängt vom Bearbeitungsstand ab. „Es geht mit höherer Geschwindigkeit los und hört mit langsamem Tempo auf“, erklärt der 65-Jährige. „Verdichten braucht Zeit. Und es kommen zwischendurch auch immer wieder Zweifel auf.“

Seine Liebe zur Malerei entdeckte Waldemar Puchstein schon als

Kind. Lehrer und Förderer halfen bei der Weiterentwicklung seines Talents. Etwas anderes als Landschaften malt er so gut wie nie. „Aber nach vielen Jahren ändert sich der Stil ein bisschen“, erzählt der Diplom-Ingenieur für Maschinenbau im Ruhestand. „Es ist ein Werden und Wachsen, das mich formt.“ Gelegentlich ist er vom eigenen Weg abgekommen, um Blumen zu porträtieren. Zusammen mit

Grafiken und Radierungen entstand so ein umfangreiches Repertoire an Farben, Strukturen und Techniken.

Seit 1992 gehört Waldemar Puchstein dem Kunstverein Zwickau an. Die Liste seiner Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen ist lang: Sachsen, Thüringen, Deutschland, Tschechien, Frankreich. Im Auerbacher Amtsgericht hängen seine Bilder zum zweiten Mal.

Kunst & Justiz

Rahmen der Ausstellung ist das Projekt „Kunst & Justiz“. Initiator war 1992 Sachsens Justizministerium.

Die Gemälde können bis Anfang Juni im Amtsgericht Auerbach besichtigt werden: Montag 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 15.30 Uhr, Freitag bis 12 Uhr, Mittwoch nach Vereinbarung. (dien)



Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Auerbacher Zeitung
Montag, den 09. März 2015
12

⇒ Impressum → Kontakt

